

hms Hannchen-Mehrzweck-Stiftung
schwul-lesbische Stiftung für queere Bewegungen
www.hms-stiftung.de info@hms-stiftung.de

Jahresbericht der hms 2019

1) Überblick

Das Jahr 2019 war für die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung (hms) vor allem durch zwei Ereignisse geprägt: Zum einen durch den plötzlichen Tod unseres Vorstandsmitglieds Josch Hoenes, zum anderen durch Erwerb/Zustiftung eines Mehrfamilienhauses in Leipzig.

Josch Hoenes hat die Arbeit der Stiftung mit seinen menschlichen Qualitäten und seiner Expertise enorm bereichert. Der Verlust hat Vorstand und Beirat der Stiftung tief erschüttert. Die hms hat ihn durch einen ihm gewidmeten Newsletter, eine Traueranzeige und die Beteiligung an der Trauerfeier in Berlin gewürdigt. Gemeinsam mit dem Berliner Kreis seiner Freund*innen wurden Spenden eingeworben, die in Projekte fließen sollen, die Josch am Herzen gelegen hätten.

Durch das Haus in Leipzig, das die hms zum Teil erworben hat und zu einem größeren Teil als Zustiftung erhielt, wird sich das Fördervolumen in den nächsten Jahren nicht unbeträchtlich erhöhen. Die Hausverwaltung bleibt vorerst in Händen der ehemaligen Eigentümer, so dass die hms hiermit keinen Aufwand hat. Wichtig ist sowohl für die ehemaligen Eigentümer als auch für die hms, dass die Mieten ein sozialverträgliches Niveau aufweisen und sich die Mieter*innen in dem Haus wohlfühlen.

Erfüllung Stiftungszweck

Die hms ist überwiegend als Förderstiftung tätig. Die Nachfrage nach Fördergeldern der hms erreichte mit 43 Anträgen etwa das Niveau des Vorjahres.

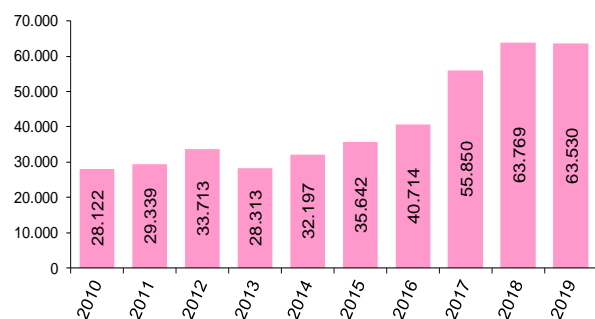
Bewilligt wurden 28 Anträge (5 weniger als 2018) mit einer fast identischen Fördersumme von ca. 64.000 Euro. Dadurch wurden Projekte mit einem Finanzierungsvolumen von über 410.000 Euro unterstützt. Die durchschnittliche Fördersumme pro Projekt lag bei knapp 2.300 Euro und damit höher als in den Vorjahren. Der höchste bewilligte Betrag betrug 5.000, der geringste 500 Euro.

Insgesamt wurden seit Gründung der hms im Jahr 1991 genau 490 Projekte mit einer Summe von etwa 720.000 Euro bewilligt. Informationen über die bewilligten Anträge seit dem Jahr 2000 finden sich auf den Internetseiten der hms.

Von den 28 bezuschussten Projekten wurden drei aus dem Karl-Heinrich-Ulrichs-Fonds und eins aus dem David-Kato-Fonds gefördert.

In 2019 wurden bereits bewilligte Gelder in einer Höhe von über 12.000 Euro nicht abgerufen. Die Gründe hierfür waren vielfältig. Teilweise konnten Projekte nicht realisiert werden, teilweise wurden die Mittel der hms nicht in voller Höhe oder gar nicht benötigt.

Fördersummen der hms (ohne eigene Projekte, ab 2010)



Eine Unterscheidung nach Zielgruppen wird zunehmend schwieriger. Meist lassen sich die Projekte unter den Begriff „Queer“ einordnen. Nur fünf Projekte adressierten primär eine lesbische, keines eine rein schwule Zielgruppe. Drei Projekte kamen aus dem Trans*Inter*Bereich.

Das Themenspektrum der Anträge war 2019 wie schon in den Vorjahren sehr groß. Im Vordergrund standen Anträge, die sich mit der Akzeptanz von LGBTIQ-Lebensweisen und der kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlich normierten Geschlechterrollen befassen. Auch Projekte, die international angelegt sind und/oder aus dem Bereich Trans* bzw. Inter* kommen, haben einen hohen Stellenwert.

2) Stiftungsvermögen

Im Jahr 2019 erhielt die hms abgesehen von der Immobilie in Leipzig noch weitere Zustiftungen von mehr als 44.000 Euro. Dieser Betrag liegt über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Auf den David-Kato-Fonds entfielen davon allein 27.500 Euro, so dass dieser Fonds jetzt 75.000 Euro umfasst. Der Karl-Heinrich-Ulrichs-Fonds vergrößerte sein Volumen um 5.000 Euro.

Das gesamte Vermögen der hms betrug zum 31.12.2019 gut 3,1 Mio. Euro. Dies bedeutet eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um rund 900.000 Euro. In den letzten Jahren ist es gelungen, das Vermögen so umzuschichten, dass nun mehr als 90 % gemäß den Leitlinien zur ethisch-nachhaltigen Geldanlage der hms investiert sind.

Angesichts der allgemeinen Zinsentwicklung ist die von der hms erreichte Durchschnittsverzinsung des Geldvermögens von ca. 3,0 % immer noch als positiv anzusehen. Gegenüber dem letzten Jahr ist dieser Zinssatz allerdings gefallen. Da in den nächsten Jahren einige Geldanlagen auslaufen, erscheint ein weiteres Sinken des Durchschnittszinssatzes bei der augenblicklichen Zinslage unvermeidlich.

Die Höhe der Spenden lag 2019 mit knapp 20.000 Euro deutlich über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Damit setzt sich hier die Aufwärtsentwicklung der letzten Jahre fort. Dazu beigetragen hat, dass in einigen Fällen - sowohl bei Trauerfeiern als auch bei Geburtstagen – vorgeschlagen wurde, auf Geschenke bzw. Blumenschmuck zu verzichten, um stattdessen an die hms zu spenden, was gut angenommen wurde.

3) Öffentlichkeitsarbeit

Aus der Öffentlichkeitsarbeit der hms sind in 2019 folgende Aktivitäten hervorzuheben:

- Einrichtung einer AG, die sich mit Möglichkeiten von Crowdfunding für die hms befasst.
- Das im Auftrag der hms erstellte Buch über den Stifter Andreas Meyer-Hanno wurde vom Autor Detlef Grumbach an drei Orten (Heidelberg, Köln, Duisburg) vorgestellt.
- Anzeigen in mehreren queeren Publikationen und Jahresprogrammen wurden geschaltet.
- Zwei Ausgaben des Newsletters und eine Sonderausgabe anlässlich des Todes von Josch Hoenes wurden herausgegeben. Der Verteilerkreis für den Newsletter ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Derzeit werden knapp 400 Abonnent*innen erreicht.
- Die PowerPoint-Präsentation über die Arbeit der Stiftung wurde aktualisiert und weiterentwickelt; sie wurde unter anderem auf der Mitgliederversammlung der Homosexuellen Selbsthilfe eingesetzt.

4) Vernetzung

Die hms ist nach wie vor stark an einer Vernetzung der verschiedenen Initiativen im LGBTIQ-Förderpektrum interessiert. 2019 fand ein Treffen des Netzwerks „Regenbogenstiftungen“ statt. Nähere Informationen über dieses Netzwerk finden sich auf einer von der hms betreuten gemeinsamen Homepage (www.Regenbogenstiftungen.org).

Die enge Zusammenarbeit mit der Homosexuellen Selbsthilfe e.V. (HS) besteht weiter fort und findet ihren Ausdruck u.a. in der aktiven Mitarbeit der Vorstandsmitglieder der HS im Beirat der hms.

Auch arbeitet die hms weiter beim Netzwerk „Wandelstiften“ mit. In diesem Netzwerk haben sich einige Stiftungen, die Beiträge zu einer sozial und ökologisch nachhaltigen Gesellschaft leisten, zusammengefunden.

Die hms ist seit 2011 Mitglied der Initiative „Transparente Zivilgesellschaft“. Anfang des Jahres

wurde die jährliche Aktualisierung der Transparenzkriterien vorgenommen; diese wurde anschließend vom Beirat überprüft.

Neu in 2019 ist die Beteiligung an der Initiative „Foundations for Future“. Damit erklärt sich die hms solidarisch mit der „Fridays for Future“-Bewegung und ihren Forderungen zur Einhaltung der Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens und des 1,5°C-Ziels.

5) Gremienarbeit

Der **Vorstand** traf sich im Jahr 2019 zu sechs Sitzungen und zu einer Klausurtagung im Mai im Waldschlösschen. Neben der Beschlussfassung über die Förderanträge wurden verschiedenste Themen zur Organisation der Stiftung diskutiert und beschlossen.

Der **Beirat** tagte im Jahr 2019 dreimal. Zusätzlich fand Anfang Januar im Waldschlösschen eine zweitägige Klausurtagung über Öffentlichkeitsarbeit statt, an der Vorstand und Beirat teilnahmen.

Wichtige Themen der Sitzungen waren:

- Fragen der Geldanlage und Änderung der Anlage-Richtlinien,
- kritische Reflexion der geförderten Anträge,
- Übergang zu einem papierlosen Büro,
- Schaffung leichter Spendenmöglichkeiten auf der hms-Homepage,
- Optimierung der Verwaltungsarbeit,
- Diskussion Nachfolge für Josch Hoenes.

Im Laufe des Jahres 2019 schieden Rena Friedrich und Michael Holy aus dem Beirat aus. Da ein weiterer Platz seit 2 Jahren vakant war, wurden von der Mitgliederversammlung der Homosexuellen Selbsthilfe drei Personen neu gewählt: Prof. Dr. Robin Bauer, Dagmar Priepke, Arne Seydak.

Auf der Beiratssitzung im November wurde der Vorstand für drei Jahre in seinem Amt bestätigt. Der Vorstand besteht vorerst aus vier Personen, die sämtlich ehrenamtlich tätig sind:

- Dr. Klaus Müller, freier Mitarbeiter, als Vorsitzender, Göttingen
- Prof. Dr. Karen Nolte, Professorin als stellvertretende Vorsitzende, Heidelberg
- Josef Schnitzbauer, Bankkaufmann, Frankfurt am Main
- Klaus Stehling, Referent, Wiesbaden

Vorsitzender des Beirats ist Michael Kloss aus Frankfurt am Main.

*Berlin, den 4. April 2020
Hannchen-Mehrzweck-Stiftung
Der Vorstand*

Zusätzliche Informationen zur hms finden sich unter:
www.hms-stiftung.de